

106543

Tatigkeitsbericht des P1.-Aufstellungsstabes
beim III.(germ.) P Panzer-Korps
für die Zeit vom 1.5. - 1.12.1943.

I.

Am 1.5.1943 wurde der Pionier-Aufstellungsstab beim III.(germ.) P Panzer-Korps unter Führung des
P Obersturmbannführer Max B o c h a f e r
aus Führern, Unterführern und Männern des P1.Btl.5
der P Panzer-Divisioniking zusammengestellt.

Auftrag: Aufstellung der P1.-Einheiten für das
III.(germ.) P Panzer-Korps, und zwar
2 Pionier-Bataillone,
2 Panzer-Pionier-Kompanien und
5 le. Pionier-Kompanien.

Am 3.Mai 1943 finden Besprechungen wegen der Aufstellungs-
plätze an der Pionier-Schule Kradischko mit dem Inspekteur
der Pioniere der Waffen P, Standartenführer Frosch, statt.
Seitens des Korps war geplant, den Truppen-Übungs-Platz
Benschau und die Pionier-Schule der Waffen P als Auf-
stellungsort zu benutzen, da dort bereits alle Übungs-
möglichkeiten und Übungegerät in ausreichendem Maße
vorhanden waren. Seitens des Kommandeurs der Schule,
P Standartenführer Klein, wurde die Planung unterstützt
und Einzelheiten für die Aufstellung bereits besprochen.
Aus unverständlichen Gründen wurde die Aufstellung der
Pioniere des III.(germ.) P Panzer-Korps an der Pionier-
Schule der Waffen P von Standartenführer Frosch nicht
genehmigt.

Deshalb wird am 5.Mai versucht, Wehrmacht-Truppenübungs-
plätze im Protektorat für die Aufstellung zu bekommen.
Doch auch diese Versuche schlagen fehl.

Am 7.Mai 1943 werden Truppenübungsplätze im Raum Nürnberg-
Ulm besichtigt, doch auch hier bietet sich keine Gelegenheit.
Daraufhin führt P Obersturmbannführer Schäfer am 9.Mai
zu Jn.5 nach Berlin, um eine endgültige Entscheidung und
Zuweisung von Übungs- und Aufstellungsmöglichkeiten herbei
zu führen.

- 2 -

am 12. Mai 1943 das Ergebnis bis 1.8.1943:
 aufstellung eines Panzer-Pionier-Bataillons und einer
 Panzer-Pionier-Kompanie auf dem Truppen-Übungs-Platz
 Grafenwähr.

b 1.8.1943 sollen die noch aufzustellenden Pionier-
 Einheiten in Hradischko aufgestellt werden.

Am 13. Mai wird die für die aufstellung zugewiesene
 Panzer-Pionier-Kompanie besichtigt und genehmene Angehörige
 des 44 Pionier-Bataillon 5 für einen Unterführer-Lehrgang
 ausgesucht.

44 Sturmbannführer Viffert ist vom Pl.-Btl. Wiking zum
 Pl.-aufstellungsstab versetzt und wird zur Kinarbeitung
 nach Hradischko kommandiert.

am 17.5.1943 wird die aufstellung und ausbildung des
 44 3. Pl. Btl. 11 und der 3. Pl.-Komp. 5 befohlen. (s. Anlage)
 Dabei tauchen grosse Schwierigkeiten in der Beschaffung
 von Gerät und Ausrüstung der Stämme auf.

am 20.5.1943 wird 44 Untersturmführer Hägele nach Hradischko
 kommandiert, um das notwendigste Gerät für die Ausbildung
 der Stämme auszuleihen. Dazu wird noch Pl.-Gerät aus den
 Bestellungen der 44 Panzer-Division Wiking beschafft.

am 25. Mai treffen die ersten 8 Führer-Anwärter von der
 Pl.-schule Hradischko ein und werden am 26. Mai dem
 Herrn Kommandierenden General, 44 Gruppenführer Steiner,
 vorgestellt. Da diese 8 Führer-Anwärter noch keine Front-
 bewährung haben, befiehlt der Herr Kommandierende General,
 dass diese Führer-Anwärter zum Pionier-Bataillon Wiking
 versetzt und gegen 8 fronterfahrene Unterführer ausgetauscht
 werden.

am 27.5.1943 treffen weitere 5 Führer von Hradischko ein.

am 31.5.1943 trifft Panzer-Pionier-Kompanie 5 in Stärke
 von 2 : 11 : 148 in Grafenwähr-Ost ein.

II.

Pionier-aufstellungsstab verlegt am 1.6.1943 sein Stabs-
 quartier nach Kulmbach. 44 Obersturmbannführer Schäfer
 besichtigt die Panzer-Pionier-Kompanie 11 in Grafenwähr
 und führt nach Dresden, um die wiedergenesenen für den
 Unterführer-Lehrgang beschleunigt in Marsch zu setzen und
 noch teilweise Übungsgerät und Übungsmunition zu beschaffen.

- 3 -

am 3. Juni 1943 zieht die Panzer-Pionier-Kompanie 5 in ihre endgültige Unterkunft in das Westlager Grafenwöhr um. Die ~~Umschulungsbescheide~~ werden von Berlin abgeholt.

am 7. Juni 1943 beginnt der Unterführer-~~anwärter~~-Lehrgang für die ~~Umschulung~~ der Unterführer für die neu aufzustellenden Einheiten, dem die Panzer-Pionier-Kompanie 5 gleichzeitig als solche Kompanie dient. Mit der Führung aller bisherigen Pionier-Einheiten wird mangels eines Kommandeurs

1) Obersturmführer Schliack beauftragt.

am 8.6.1943 meldet sich 1) Obersturmführer Voss zum Pionier-~~Umschulungs~~stab versetzt.

am 9.6.1943 werden 4 Führer-~~anwärter~~ zur 1) Div. Wiking in Marsch gesetzt.

am 17. Mai Vorstellung der neu eingetroffenen Führer beim Herrn Kommandierenden General, 1) Untersturmführer Käfer und Uhrig werden zur Frontbewährung zur 1) Div. Wiking versetzt und dafür 1) Untersturmführer Ilgner im Austausch angefordert.

am 20.6.1943 wird 1) Sturmbannführer Bunse als Kommandeur 1) Ps. Pl.-Btl. 11 dem Herrn Kommandierenden General vorgestellt.

am 30.6.1943 wird Übungsgesetz vom Korps-Gerätelager zum Westlager Grafenwöhr überführt.

am 1. Juli 1943 wird das 1) Panzer-Pionier-Bataillon 11 aus der Taufe gehoben und an 1) Sturmbannführer Bunse übergeben.

am 2.7.1943 werden dem Pl.-~~Umschulungs~~stab durch das Korps dt. V 2 Lkw., 1 Opel-Olympia, 1 Kfz. 70, 1 B-Krad, 2 Solo-Kräder und 3 s. Kräder zugewiesen und ausser dem B-Krad sämtlich zum 1) Ps. Pl.-Btl. 11 kommandiert.

am 6.7.1943 werden die Funker für sämtliche Einheiten und die Brücko. B mit Zusatzgerät angefordert. Bis 9.7.1943 sind rd. 500 Rekruten (Freiwillige aus dem Südostraum) eingetroffen dazu noch am 13.7.1943 5 Rottenführer vom 1) Pl. Btl. 5 (Austausch gegen 4 Führer-~~anwärter~~).

am 23.7.1943 wird 1) Obersturmführer Niemeyer zur Div. Wiking in Marsch gesetzt.

am 26.7.1943 wurden 200 Rekruten zum 1) Pl. ~~usb. u. Ers. Btl. 3~~ nach Krakau in Marsch gesetzt um dort ausgebildet und später den Pl.-Einheiten wieder zugeführt zu werden.

Befehl für die Zusammenfassung der Stämme für die 16. Kpn. der Division Nordland und der Brigade Nederland.

Die Regimenter werden beauftragt, sämtliche Funktions-Unter-

- 4 -

führer zu stellen.

Am 5.8.1943 meldet sich H Untersturmführer Ilgner und wird mit der Führung der 2./Pa.Pi.Btl.11 beauftragt. 9 Schirmmeister & Pi. werden zum Pi.-aufstellungsstab versetzt und auf die Einheiten aufgestellt.

Das Korps soll in den Raum Gram verlegt werden, die Pi.-Einheiten zum Pionier-Übungs-Platz Hradischko.

Am 7.8.1943. H Sturmbannführer Bunsch nach Hradischko zur Regelung der Unterbringung der Einheiten des Pi.-aufstellungsstabes. Nach Abbruch des Pol.Pi.Btl. steht dort Unterkunft zur Verfügung.

Am 12.8.1943 wird dem H Pa.Pi.Btl.11 Gerät für 3 le.Kpn. (K.N.714) und 1000 Gewehre zugewiesen.

Am 14.8.1943 treffen von dem nach Krakau versetzten Rekruten 83 pionieruntaugliche Männer ein. Als Ersatz werden 144 Mann unter gleichzeitiger Meldung am Jn.5 nach Krakau in Marsch gesetzt.

25.8.1943. Verlegungsbefehl für den Pi.-aufstellungsstab zum 1.9.1943.

H Obersturmführer Wanhöfer mit Vorkommando nach Hradischko. Der körperliche Zustand der Volksdeutschen aus Siebenbürgen ist teilweise sehr schlecht und hat sich in der Ausbildung nachteilig ausgewirkt.

Die Verlegung nach Hradischko verschiebt sich, da die Unterküfte noch nicht frei sind.

Am 8. und 9.9.1943 Verlegung nach Hradischko.

III.

Der Pi.-aufstellungsstab wird für die Ausbildung auf dem Pionier-Übungs-Platz Hradischko in 2 Ausbildungsgruppen gegliedert.

Ausb. Gruppe I bestehend aus H Pa.Pi.Btl.11
Pa.Pi.Kp. 5 und 11
unter Führung von H Sturmbannführer Bunsch

Ausb. Gruppe II bestehend aus 16.Kp.Horge,
16.Kp.Danmark,
16.Kp.Niederland
unter Führung von H Sturmbannführer Viffert.

- 5 -

n H Sturmbannführer Viffert werden zur Bildung eines Arbeitsstabes Unterführer und Männer vom Pl.-Aufstellungstab abgegeben.

b 13. September werden die pl.-technisch schlecht vorgebildeten Führer und Unterführer der usb. Gruppe II unter Leitung von H Obersturmführer Schöber zusätzlich geschult.

15.9.1943. 260 Rekruten treffen aus Krakau ein und werden als geschlossene Kompanie dem usb. Bataillon 2 ausbildungsmäßig unterstellt.

usb. Btl. 2 stellt die dazu erforderlichen Führer und Unterführer.

Bekleidungsanstand der 16. Kompanien ist äusserst schlecht. Kommandeur fährt zur Regelung nach Berlin, 19 Unterführer werden nach bestandenen Lehrgang zu den Einheiten des Pl.-Aufstellungstabes versetzt, Bekleidungsfrage, Kraftstoff- und Ausbildungsmittelausteilung geregelt.

a 20.9.1943 werden 1 Unterführer und 70 Mann des Ersatzes zum Pl.-Btl. 5 in Marsch gesetzt.

23.9.1943. Korps-Arzt untersucht die pl.-untauglichen Männer. Es werden 135 Mann zu anderen Korps-Einheiten versetzt bzw. entlassen.

H Ps.Pl.-Btl. 11 führt auf dem Gelände der Ps. Gren. Schule Prosechnitz eine Panzer-Nahkampfschule für das gesamte Bataillon durch. Jeder Mann lässt sich in Ps.-Deckungsloch überrollen, wendet praktisch alle Nahkampfmittel an und fährt selbst in Panzer.

a 1.10.1943 besichtigt der Inspekteur der Pioniere, H Standartenführer Froeh, die Pioniere des III. (germ.) H Panzer-Korps.

5.10.1943. 239 Rekruten der Ausbildungs-Kompanie beim H Pl.-usb.u. Krp. Btl. 2 werden auf die 16. Kompanie aufgestellt. H Untersturmführer Schoofs und Hees sowie H Oberscharführer Schwalenberg zur usb. Gruppe II kommandiert.

7.10.1943. Brille. B beim Heereszeugamt Kassel abgeholt. H Obersturmbannführer Schäfer zum Vertrag beim Herrn Kommandierenden General in Wien.

12.10.1943. 16 Kp. Norge wird an H Untersturmführer Arionus übergeben.

- 6 -

19.10.1943. Da die Baracken von der Pz.-Schule für eigene Neuaufstellungen benötigt werden, müssen diese von der Ausb.Gr.II. geräumt werden. Alle Hinweise auf den baldigen Abschluss der Ausbildung der Pz.-Einheiten des III.(germ.) Pz.-Korps sind vergebens. Es müssen neue Unterkunfts- u. Übungsmöglichkeiten gesucht werden. Verbindungsaufnahme am 21.10.1943 mit Befehlshaber der Pz. Bataillone und Kompanien und der zuständigen Regimentsdienststellen die als neuen Unterkunftsraum Radotin und Ober-Tschernoschitz b. Prag zuweisen. Pz.Pz.Btl.11 verbleibt in Stiechowitz.

22. u. 23.10.1943. Erkundung der neuen Unterkünfte und Vorbefehl für die Verlegung der Pz.Pz.Kpn. 5 und 11, 16.Kp. Norge, Danmark und Nederland sowie Pz.-Aufstellungsstab.

24.10.1943. Vereidigung aller germ. und volkdeutschen Freiwilligen mit eindrucksvoller Feier auf dem Übungsplatz. Pz. Untersturmführer Heip versetzt von Pz. Junkerschule Töls zum Pz.-Aufstellungsstab.

25.10.1943. Aufstellungsbehl für Pz.Pz.Btl.54 mit Stab, 2 Kompanien und 1e.Pz.Kol. beginnend mit dem 1.11.1943. Kommandeur, Pz. Obersturmführer Wamböfer. In Zuge der Verlegung Auflösung der Pz.Pz.Kp.11. Ein Zug Pz.Pz.Kp.11 wird in Pz.-Zug/Korps-Tiger-Abteilung umgewandelt. Masse der Kompanie mit Ausbildungs-Kompanie Nederland ergibt die Stämme für das neue Bataillon.

26.10.1943. Vom Verbindungsstab III.(germ.) Pz.-Korps werden zugewiesen: 1 M.H., 1 Kfs.2, 3 B-Kröder, 3 S-Kröder. Pz.Pz.Kp.5 wird zum Regiment zurückbefohlen.

31.10.1943. Pz.-Gerät für Pz.Pz.Btl.11 und Nachrichten-gerät für die 16.Kpn.Danmark und Norge sowie Gewehre für 16.Kp. Danmark eingetroffen.

1.11.1943. Verlegung des Pz.Pz.Btl.54 mit Pz.-Zug/Korps-Tiger-Abteilung nach Radotin, 16.Kpn. Norge u. Danmark sowie Pz.-Zug/Pz.Pz.Btl.11 nach Ober-Tschernoschitz.

Am 3.11.1943 wird Pz. Sturmbannführer Braune als Kommandeur Pz.Pz.Btl. 54 inking versetzt.

Da Kameradendiebstahle das gewöhnliche Maß überschritten haben, wird unter Vorsitz des Korps-Richters eine öffentliche Gerichtsverhandlung durchgeführt an der

- 7 -

Männer aller Gruppen teilnehmen, um abschreckende Beispiele vorzuführen.

6.11.1943. Die ungenügende Fahrzeuglage erschwerte bei den grossen räumlichen Entfernungen zwischen Pl.-Aufstellungsstab und Ausbildungs-Einheiten den Dienstverkehr erheblich.
§§ Pl.-Btl. 54 übernimmt usb.-Gerät und Fahrzeuge von
§§ Pz.Pl.-Btl. 11.

Kommandeur zum Vortrag nach Agram.

am 9.11.1943 wird §§ Sturmabannführer Viffert zur Junkerschule Töls versetzt.

10.11.1943. Hauptschriftleiter König von der Volksgruppe Rumänien hält Vortrag bei den Volksdeutschen. Fürsorgeangelegenheiten werden geregelt.

Gerät für 16.Kp.Horge und Danmark sowie Pl.-Zug/§§ ...A.11 eingetroffen, ebenso Kleingerät für Brüko. B.

13.11.1943. Kommandeur hat utounfall und wird ins Lazarett eingeliefert und führt trotzdem Pl.-aufstellungsstab weiter.

Marschbefehl für §§ Pz.Pl.-Btl. 11 voraussichtlich für den 20.11.1943.gem. P. geh.Kdos. vom Korps wird der Pl.-aufstellungsstab m. v. 1.12.1943 aufgelöst und tritt zum Korps-Stub zurück,

Die aufgestellten Pl.-Einheiten treten zu ihren Truppenteilen. Fahrzeuge für §§ Pz.Pl.Btl.11 laufen ein.

am 23.11.1943 trifft Verwaltungsführer für §§ Pl.Btl.54 ein. Mit dem 1.12.1943 beginnend werden Pl.-aufstellungsstab, §§ Pz.Pl.Btl.11, 16.Kpn. Horge und Danmark sowie Pl.-Zug/§§ ...11 verladen und im Mil-Transport nach dem Osten befördert.

§§ Pl.-Btl. 54, Korps-Tiger- bteilung und 2 Pl.-Züge Nederland verbleiben abrufbereit, bis Fahrnummer eintrifft, in den Unterkünften und werden im Mil-Transport zu ihren Truppenteilen in den kroatichen Raum verlegt.

- 8 -

Nach Auflösung des Pl.-Aufstellungstabes tritt
 44 Obersturmbannführer Schäfer mit seinem Stab als Korps-
 Pionier-Führer zum III.(germ.) 44 Panzer-Korps.
 Am 10. und 11.12.1943 werden Akten und Unterlagen vom
 Pl.-Rgt.-Stab 667 -Ko.Pl.FÜ. vom L...K.- übernommen.
 Der Pl.-Rgt.-Stab 667 wird, nach einer allgemeinen Einweisung
 in die örtlichen Verhältnisse der Oranienbaumer Front
 durch Oberst Düring, abgelöst.

Der Stellungsbau durch die Divisionen ist sehr schwach
 betrieben worden. Es sind fast an der ganzen Front keine
 durchgehenden Kampfgräben vorhanden und der Ausbausustand
 der Kämpfstände und Kampfanlagen entspricht nicht den
 Anforderungen, die durch moderne Waffen gestellt werden.
 Teilweise sind in den Div.-abschnitten 2.Stellungen
 vorhanden, die jedoch ebenfalls mangelhaft gebaut und
 teilweise schon wieder verfallen sind. Zu bemerken ist
 noch, dass den Lw.Feld-Divisionen nur je eine schlecht
 ausgebildete Lw.Pl.-Kompanie zur Verfügung standen. Zum
 Stellungsbau durch das Korps standen 3 Bau-Bataillone zur
 Verfügung und zwar:

Stützpunktartiger Stellungsbau an Strassen zu deren Abriegelung gegen durchgebrochene mot.-Kräfte des Feindes

1. Frontnaher Raum A-Linie zur Sicherung sämtlicher aus dem Oranienbaumer Kessel herausführenden Strassen durch Ausbau der Ortschaften zu starken Stützpunkten.
 Eingesetzt rechts: Bau Pl.-Btl.121
 links: Bau Pl.-Btl.156.
2. Rückwärtiges Gebiet
 - a) B-Linie zur Sicherung der Rollbahn Petersburg - Narwa und deren Hauptnebenstrassen gegen Osten.
 Durch Bau Pl.-Btl.107 am 25.11.1943 bereits fertiggestellt.
 - b) C-Linie. Rundumverteidigungsfähiger Ausbau der Orte Wolossowo, Terpelizy, Gomontowa durch Fest.Pl.Btl.25.
 - c) D-Linie im Raum Kotly - Jamburg in Erkundung.

Die Vermärkung an der gesamten Oranienbaumer Front ist unzureichend. Die Minen liegen grösstenteils seit 1941 und sind teilweise unwirksam. Zur Verstärkung der Abwehrkraft der Stellungen und zur Abwehr von feindl.Durchbrüchen sind im rückwärtigen Gebiet geeignete Objekte und Geländeteile zur Sprengung vorbereitet. Stellungsbau und Hindernismaterial

- 9 -

ist nicht vorhanden. Beides wird am 23.12.1943 unter persönlicher Vorsprache beim Armee-Pionier-Führer angefordert. Die wichtigsten Materialien, Stacheldraht, Minen, Dachpappe, Nägel, glatter Draht können nicht geliefert werden. Am 15. und 16.12.1943 Besichtigung der Stellungsbauten bei den Pionier-Bataillonen. Der stützpunktartige Ausbau der Ortschaften der A-Linie steht vor dem Abschluss. Ausbau der C-Linie befindet sich erst im Anfangsstadium und wird durch Moränenschutt sehr erschwert.

Fest.Pl.-Btl.25 werden 150 Zivilisten und Arbeitsgerät zugeführt. Es mangelt den Divisionen an Schanzzeug und von der Armee werden nur kleine Mengen zugewiesen. Da die Stellungen bei den unterstellten Divisionen sehr schwach ausgebaut sind, werden zur 9. und 10.Lw.Feld-Division je eine Bau-Kompanie und der 4./4 Pol.Pz.Gren.Div. -Agr.- 2 Bau-Kompanien zum Stellungsbau in der HKL. zugeführt. Der Ausbau der A und C-Linie wird weiterhin stärkstens unter Einsatz aller Kräfte betrieben. Geplant ist nach Ausbau der A und C-Linie Rückführung der Bau-Einheiten in die D-Linie.

Generaloberst Lindemann besichtigt den Korps-Abschnitt, 44 Obersturmführer Kormann hält als stellv.Ko.Pl.Fü. Vortrag über Planung des Stellungsbau und Einsatz der Baukräfte. Am 19.12.1943 fährt 44 Obersturmführer Kormann nochmals zum Armee-Pionierführer, um Zuführung von Stellungsbau- und Hindernismaterial zu beschleunigen. Armee-Pionierführer hat keine Bestände mehr.

Am 20.12.1943 kommt die Stellungsbau- und Hindernismaterialanforderung wegen zu grosser Zahlen zurück. Erneute Anforderung durch Fernschreiben. Stellungsbaukarte 1 : 300 000 zur Vorlage beim Führer.

21.12.1943. Besprechung beim 44 Pz.Pl.-Btl.11 über Ausbau der HKL. und Ausbau der Art.-Stellung. Ausserdem Mineneinsatz. Eine Heeres Pl.-Kompanie ist zum Verlegen einer Gross-Panzer-Minensperre von 14 000 T-Minen im Abschnitt 44 Freiw.P z. Gren.Division Nordland und 4./44 Pol.Pz.Gren.Div. -Agr.- eingesetzt. Desgleichen eine 2. Heeres Pl.-Kompanie im Abschnitt 9. und 10. Lw.Feld-Division für eine Gross-Panzer-Minensperre von 18 000 T-Minen.

- 10 -

Am 22. und 23.12.1943 Besichtigung mit dem Herrn Kommandierenden General der Stellung im Abschnitt 9. und 10. Lw. Feld-Division. Der schlechte Ausbauzustand der HKL. zwingt dazu, alle Bau-Pioniere zum Ausbau der HKL. einzusetzen.

24.12.1943. Nach dem Ausbauzustand der HKL. und dem Feindbild, das in Gostilizy einen feindl. Angriffsschwerpunkt erwarten lässt, wird westlich Gostilizy eine 2. Stellung befohlen.

Am 25.12.1943 wird Fest.Pi.-Btl.25 zum Ausbau dieser 2. Stellung angesetzt. Eine Kompanie der Bataillons mit 300 Zivilisten wird für den Ausbau der Glintrand-Stellung eingesetzt.

Für die Sperrung von Ropscha für den Fall eines feindl. Durchbruchs werden 3 000 T-Minen bereitgestellt und zur Durchführung der Verminung sowie Bereitstellung der erforderlichen Kräfte 9. Lw. Feld-Division befohlen.

26.12.1943. Erkundung der Stellungen westlich Gostilizy im Hinblick auf den Einsatz der 2 cm Flak. Besichtigung der Finnenstellung, die nur teilweise ausgebaut und schlecht zu finden ist.

27.12.1943. Befehl über Ausbau sämtlicher Ortschaften in der Hagen- und Gunther-Linie nach Muster der Seygang-Stellung 1940, um ein tiefst gegliedertes Hauptkampffeld zu erreichen.

Am 28.12.1943 trifft 44 Pionier-Bataillon 54 ein. Sofortiger Einsatz scheitert an Ausbildungs- und Gerätfragen.

Am 31.12.1943 werden die beiden Groß-Panzer-Minensperren abgeschlossen und die verlegenden Kompanien zu ihren Truppenteilen in Marsch gesetzt. Es wurden 32 000 T-Minen in Dichtminenfeldern, 4 Minen auf 1 m, verlegt.

25. 4. 44

ofingh